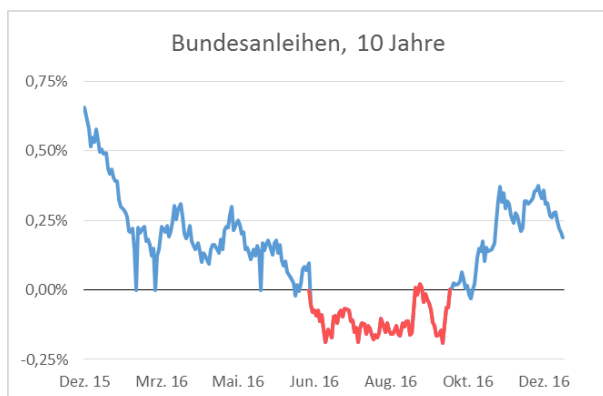


Kommentar zur Vermögensanlage – Januar 2017

Die Kapitalmärkte in 2016 und 2017 – Rückblick und Ausblick

Auch im gerade abgelaufenen Kalenderjahr 2016 wollten sich die Kapitalmärkte wieder einmal partout nicht an viele Vorhersagen der Experten halten. So herrschte zu Jahresbeginn weitgehende Einigkeit darüber, dass ausgehend von dem bereits extrem niedrigen Niveau ein weiterer Verfall der Euro-Zinsen quasi unmöglich ist. Die Geldpolitik des EZB-Präsidenten Draghi belehrte die Marktteilnehmer dann allerdings eines Besseren. Be feuert durch das massive EZB-Kaufprogramm sank die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen im Jahresverlauf von etwa 0,70% in den zuvor für unmöglich gehaltenen Minusbereich von um die -0,20%.



Das bedeutete, dass im Sommer 2016 eine sichere 10jährige Festzinsanlage gleichzeitig zu einem sicheren nominalen wie realen Verlust führte. Mittlerweile rentieren langlaufende deutsche Staatstitel zwar wieder im leicht positiven Bereich von rund 0,2%. Aber auch auf diesem Niveau ist der reale Kapital- bzw. Kaufkraftverlust mit sicheren Zinsanlagen nicht mehr möglich.

Und auch beim Aktienmarkt lagen die Experten mit ihren durchaus optimistischen Jahresprognosen nicht lange richtig. Schon kurz nach Jahresbeginn führten der Ölpreisverfall und schwache chinesische Konjunkturdaten zu globalen Wachstumssorgen und schwachen Aktienmärkten. Die Angst um die Weltwirtschaft führte bei unserem heimischen DAX zu einem heftigen Kurseinbruch von gut 20% auf unter 9.000 Punkte. Dann folgte zwar recht bald eine kräftige Erholung. Doch auch diese währte nur bis in den Sommer.

Danach sorgten dann das Brexit-Votum, der Trump-Sieg sowie die Regierungskrise in Italien für erneute Unsicherheiten. Doch letztendlich endete das Aktienjahr 2016 für die Anleger mehr als versöhnlich. Angetrieben von verbesserten Konjunkturaussichten beendete der für unsere Anlagen eminent wichtige weltweite Aktienkursindex das Börsenjahr mit einem überdurchschnittlichen Plus von 10,7% - weit besser als jegliche Zinsanlagen.

Zusammenfassend lässt sich zur Wertentwicklung der wichtigsten Anlageklassen Folgendes festhalten:

Das Kalenderjahr 2016 war

- ein hervorragendes Jahr für Rohstoffe,
- ein sehr gutes Jahr für Aktien und Gold,
- ein mageres Jahr für Euro-Anleihen
- und ein verlorenes Jahr für Festgelder.

Was wurde 2016 aus 100.000 Euro ?	
Rohöl	49,40%
Rohstoffe	14,70%
Aktien Schwellenländer	14,50%
Gold	11,90%
Aktien Industrieländer Welt	10,70%
Euro-Unternehmensanleihen	5,40%
US-Dollar	3,00%
Aktien Industrieländer Europa	2,60%
Euro-Bundesanleihen	0,90%
Euro-Geldmarkt	-0,20%

Wie wird es nun in 2017 am Kapitalmarkt weitergehen? Nach unserer Einschätzung werden die anhaltende EZB-Niedrigzinspolitik und die verbesserten Konjunkturaussichten den Aktienmarkt tendenziell unterstützen. Gleichzeitig sind jedoch zahlreiche geopolitische Risiken vorhanden, die immer wieder zu unvermittelten Kursbelastungen führen können (Superwahljahr in Europa, Trump-Politik, Syrien, Kampf gegen den Terror/IS).

Asset Concepts wird diesem Umfeld auch in Zukunft mit seiner gewohnten Anlagestrategie begegnen. Wir bevorzugen weiterhin einen hohen Sachwertanteil in Form von Aktien und investieren zur Risikodiversifikation in signifikantem Ausmaß außerhalb von Europa.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und nicht nur im Beruf und am Kapitalmarkt erfolgreiches Jahr 2017.

Ihre Asset Concepts